

der Tod König Ludwigs X. von Frankreich, des *rex plenus tyrannide*, mit den Worten geschildert: *Omnipotens, superborum oppressor ipsum regem morte stravivit*. Zitate und Formulierungen, die aus der Vulgata stammen, hat der Verfasser immer wieder in seinen Berichten verwendet. Wiederholt werden zum Todesjahr eines Königs dessen Taten gewürdigt, dabei heißt es von Ludwig IX. von Frankreich: *multa bona in diebus suis operatus est*²⁴⁾ und von Rudolf von Habsburg: *multa fecit magnalia in vita sua*²⁵⁾. Mehrmals wird der Tod im Kampf mit *in ore gladii perire* umschrieben²⁶⁾. Andere Zitate werden deutlich, wenn es über das Verhältnis des Lübecker Bischofs Johann III. zu seinem Kapitel heißt: *multas persecutiones passus est*²⁷⁾ oder von den Rostocker Bürgern während eines Aufstandes in der Stadt: *steterunt . . . in magna tribulatione*²⁸⁾. Fürst Heinrich von Mecklenburg kehrt *liber dimissus* aus dem Morgenland zurück²⁹⁾, und wiederholt ist der Ausdruck *ad iracundiam concitatus* gebraucht³⁰⁾. Aus den angeführten Beispielen geht deutlich hervor, daß der Verfasser der Annalen ein Geistlicher ist, in dessen Erzählung immer wieder Ausdrücke der Bibelsprache einfließen und der auch bei geeigneten Beispielen belehrende Hinweise nicht vergißt.

Stilistisch unterscheiden sich die einzelnen Berichte, abgesehen von den kurzen annalistischen Notizen, kaum voneinander. Es ist ein schlichter Stil, der fast ganz auf rhetorische Mittel verzichtet; nur die grammatische Figur des Hyperbaton wird mehrmals verwandt, dabei oft zur Herstellung rhythmischer Satzschlüsse, von denen der *Cursus velox* und der *Cursus planus* am häufigsten vorkommen. Jedoch sind einige aufschlußreiche Unterschiede und Eigenarten im Stil und Aufbau nicht zu übersehen; zwei Berichte seien dafür angeführt. Zum Jahre 1267 heißt es: *Item decanus Lubicensis Conradus, vir bonus, postquam clerum Lubicensem annis multis in magno honore rexisset, sublevata cruce in nocte paschae de sepulcro, sicut moris est in ecclesia Lubicensi, cum ad pedes crucifixi devotissime offerret flexibus genibus orando, raptus est in agoniam et cito ductus per canonicos ad dormitorium, in quo tunc temporis simul*

²⁴⁾ Zu 1271. Vgl. 2. Par. 31, 20; Rom. 2, 10; Gal. 6, 10.

²⁵⁾ Zu 1290. Vgl. 4. Reg. 8, 4; Deut. 10, 21; Psal. 70, 19.

²⁶⁾ Zu 1280, 1317, 1319. Vgl. Iud. 18, 27; 1. Reg. 15, 8; Eccl. 28, 22. Auch die Verbindung *tam in ore gladii quam in fame* (zu 1280) ist biblisch, vgl. Ier. passim.

²⁷⁾ Zu 1276. Vgl. Matth. 5, 10; Sap. 16, 18; 1. Cor. 4, 12.

²⁸⁾ Zu 1312. Vgl. Esdr. 9, 37; Matth. 24, 21; Apoc. 2, 22.

²⁹⁾ Zu 1298. Vgl. Ex. 21, 27; Ier. 34, 14.

³⁰⁾ Zu 1299, 1311. Vgl. Deut. 32, 16; Iud. 2, 12; Ier. 8, 19.